

# *präg*efrisch.de

Journal für Münzsammler

## 2-Euro-Gedenkmünze „Hamburg“

Der „Michel“  
repräsentiert das  
norddeutsche  
Land





Franco Bettin,  
Leiter des  
Münzreferates  
im Bundes-  
ministerium  
der Finanzen

## Liebe Leserin, lieber Leser,

nach dem großen Erfolg der 2-Euro-Gedenkmünze „50 Jahre Römische Verträge“, die im vergangenen Jahr von allen Euroländern zusammen herausgegeben wurde, wird auf Initiative der Europäischen Kommission auch das nächste europäische Jubiläum mit einer gemeinsamen Münze geehrt: 1999 wurde die Wirtschafts- und Währungsunion mit der Errichtung der Europäischen Zentralbank und der Einführung des Euro als gemeinsame Währung – zunächst nur als Buchgeld – geschaffen. Zum zehnten Jahrestag der Europäischen Währungsunion wird 2009 in allen Euroländern eine motivgleiche 2-Euro-Gedenkmünze herausgegeben. Die Münzprägestätten der Eurozone wurden jüngst dazu eingeladen, ihre Vorschläge für ein gemeinsames Münzmotiv einzureichen. Über die Entwürfe sollen dann die Bürger Europas entscheiden.

Zunächst aber steht die weltgrößte Münzmesse World Money Fair unmittelbar vor der Tür. Vom 1. bis 3. Februar 2008 warten in Berlin attraktive und spannende Münzneuheiten auf die Besucher. Auch an unserem Gemeinschaftsstand wird ein vielfältiges Programm angeboten: So wird dort unter anderem das neue 2-Euro-Gedenkmünzenset „Hamburg“ erstmals erhältlich sein. Offiziell übergeben wird diese dritte 2-Euro-Gedenkmünze aus der Bundesländer-Serie im Beisein von Bundeskanzlerin Angela Merkel am 1. Februar 2008 im Bundeskanzleramt. Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen der neuen Ausgabe von [prägefrisch.de](http://prägefrisch.de) – und allen Besuchern der World Money Fair 2008 viel Spaß auf der Messe.

Herzlichst, Ihr

Franco Bettin

## Inhaltsverzeichnis

### PORTRÄT

Münzen im Unterricht: Die besonderen Methoden eines Lehrers 3

### AKTUELL

2-Euro-Gedenkmünzenserie: Hamburg 4

Leichtathletik-WM-Gedenkmünze: Fazit des Ideenwettbewerbs 7

150. Geburtstag Max Planck: Die 10-Euro-Silber-Gedenkmünze ehrt den berühmten deutschen Physiker und Nobelpreisträger 8

Gold-Euro 2008: Goslar und das UNESCO-Welterbe 10

### SERVICE

Vielfältiges Angebot: Die VfS im Internet 12

Serie: Sammler fragen – Experten antworten 13

Münzangebote: Attraktive Münzensets der Jahre 2004 bis 2008 14

### WISSEN

Serie: Münznamen und ihre Herkunft (1) 16

## News rund um die Sammlermünze

**NUMISMATA**  
International  
München

+++ Am 15. und 16. März 2008 findet die 41. Münzmesse Numismata in München statt. Zum Angebot gehören Münzen und Medaillen von der Antike bis zur Neuzeit, Banknoten, Wertpapiere, Literatur und Zubehör. Mit dabei ist auch der Gemeinschaftsstand „Die Deutschen Münzen“ des Bundesministeriums der Finanzen/der Verkaufsstelle für Sammlermünzen der Bundesrepublik Deutschland (VfS) und der fünf deutschen Prägestätten. Die besondere Attraktion: An unserem Stand werden erstmals die Umlaufmünzensätze 2008 aller fünf deutschen Prägestätten erhältlich sein.

- **Ort:** München Order Center (M,O,C), Halle 3, Lilienthalallee 40, 80939 München
- **Öffnungszeiten:** Sa., 15. März: 9.30–17 Uhr, So., 16. März: 9.30–16 Uhr
- **Eintritt:** 6 Euro; 4 Euro für Gruppen und Vereine; Kinder bis 16 Jahre frei
- **Infos:** [www.numismata.de](http://www.numismata.de) +++

+++ Änderung Messetermin 2008: Die Internationale Münzmesse Stuttgart (mit Briefmarken) wird nicht, wie zunächst geplant, am 5. und 6. April 2008 stattfinden. Ein neuer Termin stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest. +++

+++ Der offizielle Ausgabetermin der 10-Euro-Silber-Gedenkmünze „50 Jahre Gorch Fock“ steht jetzt fest: Die Münze, die das Segelschulschiff der Deutschen Marine würdigt, erscheint am 7. August 2008. +++





Bei Lehrer Guedo Wandrey steht prägefrisch.de auch als Lehrmaterial hoch im Kurs.

## MÜNZEN IM UNTERRICHT

# Pädagogisch wertvoll

**Guedo Wandrey ist Lehrer, Münzsammler und begeisterter Leser von prägefrisch.de. Ihm gefällt das Münzjournal so gut, dass er es sogar als Unterrichtsmaterial an seiner Realschule in Hilden bei Düsseldorf einsetzt. Besuch einer Schulstunde.**

Per Handschlag begrüßt der Lehrer Guedo Wandrey (49) die 28 Schülerinnen und Schüler an der Tür zum Klassenzimmer. Sozialwissenschaften steht auf dem Stundenplan, das Thema lautet heute: „Unser Geld“. Kaum haben sich die Siebtklässler auf den Holzstühlen niedergelassen, stellt der sympathische Erzieher die erste Frage: „Was wisst Ihr über Euromünzen?“ Sofort fliegen die Zeigefinger in die Höhe, fast jedes Kind hat etwas beizutragen. „Ich kenne eine Euromünze, da ist das Schloss Schwerin drauf“, weiß eine Schülerin. „Das stimmt! Die Sondermünzen bekommen wir aber erst später“, bremst sie Wandrey, der etwas überrascht ist von den guten Vorkenntnissen seiner Klasse.

### Münzen zeigen Kultur und Geschichte

Groß werden die Augen der Pennäler, als der Lehrer seine eigene Sammlung präsentiert. „Damit will ich Euch zeigen, wie viele verschiedene Münzen es gibt“, erklärt er. Von Mark und Pfennig über Euro und Cent bis zu den Gedenkmünzen hat Wandrey alles dabei – und die

Schüler dürfen jedes Stück begutachten. „Darf ich diese Münze behalten, die gefällt mir so gut?“, fragt ein Schüler herausfordernd und hält das Objekt seiner Begierde hoch. „Nein. Die ist nämlich aus echtem Silber“, kontert der Lehrer, und erfürchtig legt der Schüler die Münze wieder zurück. Der Pädagoge fährt mit dem praxisnahen und kurzweiligen Unterricht fort und erklärt: „Mit Münzen kann man längst nicht nur bezahlen. Wer sich mit ihnen beschäftigt, setzt sich auch mit Kultur und Geschichte auseinander.“ Als Beweis zeigt er die Gedenkmünze zum 200. Geburtstag von Eduard Mörike, zu der es auch die erste Hausaufgabe gibt. „Schreibt bitte zur nächsten Stunde einen Aufsatz über ihn: Wer war er, und was hat er gemacht?“ Kein Stöhnen bei den 12- und 13-Jährigen, im Gegenteil: Die ungewöhnlichen Methoden des Lehrers kommen bestens an.

### Pauken mit prägefrisch.de

Danach ist es so weit: Wandrey verteilt prägefrisch.de an seine Schüler. Die Exemplare hatte ihm das Bundesminis-

terium der Finanzen extra zur Verfügung gestellt. Nachdem die Kinder neugierig im Münzjournal gestöbert haben, stellt der Lehrer eine Gruppenaufgabe. „Lest Euch den Bericht über die Münzgestalterin durch und fasst ihren Lebenslauf kurz zusammen.“ Sofort macht sich die Klasse eifrig an die Arbeit. Doch kurz darauf ertönt bereits die Pausenklingel, die den einstündigen Unterricht jäh beendet. „Macht nichts. Wir machen beim nächsten Mal weiter“, sagt Wandrey. Dann sollen die Schüler selbst zu Münzgestaltern werden und einen eigenen Münzentwurf malen – zu einem selbst gewählten Thema. „Und prägefrisch.de wird natürlich auch wieder mit von der Partie sein“, verrät Wandrey. Die Kinder freuen sich schon jetzt darauf!



Anschaulich und kurzweilig erklärt der Lehrer seiner Klasse die Welt des Münzgeldes.



**MÜNZE:** „Hamburg“

**KÜNSTLER:** Erich Ott, München

**AUSGABETERMIN:** 1. Februar 2008

**PRÄGESTÄTTEN:** Berlin (A), München (D), Stuttgart (F), Karlsruhe (G), Hamburg (J)

**GEWICHT:** 8,5 g

**DURCHMESSER:** 25,75 mm

**MATERIAL:** Bimetall

**RANDSCHRIFT:**

EINIGKEIT UND RECHT UND FREIHEIT

**NOMINAL:** 2 Euro

**AUFLAGE:** 30 Millionen Stück

## BUNDESLÄNDER-SERIE

# Seit Jahrhun

Hamburg ist die zweitgrößte Stadt und das zweitkleinste Land der Bundesrepublik Deutschland. Jetzt wird der norddeutsche Stadtstaat mit einer 2-Euro-Gedenkmünze gewürdigt.

Am 10. März 1750 zog sich, so steht es geschrieben, „zur ungewöhnlichen Jahreszeit eine Gewitterwolke zusammen. Es geschahe plötzlich, ohngefähr des Mittags gegen elf Uhr, ein erschrecklicher Blitz, und der traf gleich auf einmal den untern Teil der Turmspitze...“ Die große St.-Michaelis-Kirche, das Wahrzeichen Hamburgs, brannte bis auf die Grundmauern nieder. Es sollte nicht die einzige Katastrophe bleiben, der die evangelische Kirche zum Opfer fiel. Mühevoll wieder aufgebaut, wurde sie am 3. Juli 1906 abermals durch Flammen zerstört. Lötarbeiten im Turm hatten einen verheerenden Schwelbrand ausgelöst, der Turm und Kirche völlig vernichtete. Erneut wurde das Gotteshaus aufgebaut, um knapp 40 Jahre später wieder schwer getroffen zu werden. Dieses Mal durch Bombenangriffe der Alliierten im Zweiten Weltkrieg. Und so musste die Kirche zum dritten Mal wieder aufgebaut und der Turm saniert werden.

Heute wie damals ist die St.-Michaelis-Kirche trotz ihrer stürmischen Geschichte eine der schönsten und bedeutendsten Barockkirchen Norddeutschlands. Mit ihrer majestätischen Pracht und ihrem 132 Meter hohen Turm lockt sie tagtäglich Hunderte Touristen an. Von der Aussichtsplattform in 82 Metern Höhe genießt der Besucher einen fantastischen Blick auf die Hansestadt mit ihrem großen Hafen.

Die St.-Michaelis-Kirche ist das Motiv der 2-Euro-Gedenkmünze „Hamburg“. Ihre Turmuhr ist mit acht Metern Durchmesser die größte in Deutschland.

# erten das Tor zur Welt

Mit seiner unverwechselbaren Kupferhaube bestimmt der „Michel“, wie die Hamburger liebevoll die St.-Michaelis-Kirche nennen, die Silhouette der Stadt. Kein Wunder also, dass das markante Wahrzeichen in Abstimmung mit den Vertretern des norddeutschen Stadtstaates als Motiv der neuen 2-Euro-Gedenkmünze „Hamburg“ ausgewählt wurde. Der Siegerentwurf der Münze, die am 1. Februar 2008 erscheint, stammt vom Münchener Künstler Erich Ott. „Der Entwurf zeigt die St.-Michaelis-Kirche von Süden in bestechend detaillierter, eleganter Form. Die perfekten Proportionen der barocken Kirche sind im Stil einer Architekturzeichnung perfekt übertragen und spannungsreich ins Rund des Münzbildes gestellt“, lobte die Jury. Mit der 2-Euro-Gedenkmünze „Hamburg“ wird zugleich die Bundesländer-Serie fortgeführt, mit der nacheinander in der Reihenfolge der Präsidentschaft im Bundesrat alle Länder der Bundesrepublik Deutschland geehrt werden (s. Infokasten Seite 6). Nach dem Lübecker Holstentor (Schleswig-Holstein) und dem Schloss Schwerin (Mecklenburg-Vorpommern) ist der „Michel“ das dritte Wahrzeichen, das auf einer deutschen 2-Euro-Gedenkmünze abgebildet wird.

## 120 Kilometer vom Meer entfernt

Wie sein Wahrzeichen blickt auch Hamburg selbst auf eine wechselvolle Historie: Bereits um 700 gab es im heutigen Stadtgebiet ein kleines sächsisches Dorf, das Hamm genannt wurde (von altsächsisch „ham“ = Gelände am Fluss). Nach der Eingliederung des Gebiets in das Frankenreich wurde Anfang des 9. Jahrhunderts eine Burganlage errichtet, die „Hammaburg“. Sie gab der Stadt ihren Namen. Strategisch günstig gelegen, entwickelte sich Hamburg schnell zu einer Handelsstadt und als Mitglied der Hanse (seit 1321) zu deren wichtigstem Nordseehafen. Nach der Entdeckung Amerikas und des Seewegs nach Asien wurde Hamburg zudem einer der bedeutendsten Einfuhrhäfen Europas.

Längst hatte es sich den Beinamen „Tor zur Welt“ erworben – und ihn bis heute nicht verloren. Obwohl 120 Kilometer vom Meer entfernt, wird der Hafen nach wie vor von den „dicksten Pötte“ angefahren. Bestes Beispiel ist die „Queen Mary 2“. Das längste Kreuzfahrtschiff der Welt wird auch 2008 wieder in Hamburg anlegen.

Denn in Hamburg trifft sich seit jeher die ganze Welt. Ihre Eleganz zeigt die Metropole heute zum Beispiel auf den Prachtboulevards wie dem Jungfernstieg, in zahlreichen Musicals oder den exklusiven Einkaufspassagen.

## Auf dem Weg zur Millionenmetropole

Dabei sah es lange Zeit gar nicht danach aus, dass sich Hamburg überhaupt zu einer Großstadt entwickeln würde. Bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts wuchs die Stadt nicht über ihre mittelalterlichen Stadtgrenzen hinaus. Um 1850 betrug die Einwohnerzahl gerade mal 50.000 Menschen. Erst mit dem Einsetzen der Industrialisierung wurden immer mehr benachbarte Orte eingemeindet, Hamburg immer größer. Um 1900 zählte die Stadt bereits eine Million Bürger (heute: 1,7 Millionen). Durch das Groß-Ham- ▶

**Hamburger Sehenswürdigkeiten:** die Landungsbrücken in St. Pauli (oben) und die Speicherstadt, die heute noch als Lagerstätte für Kaffee, Kakao, Tee und Gewürze genutzt wird.



## Der „Michel“ als Besuchermagnet

### Besichtigungsangebot:

- Kirche: barocker Innenraum mit drei Orgeln (die größte besteht aus 6.665 Pfeifen)
- Turm: zur Aussichtsplattform geht es per Fahrstuhl oder zu Fuß (über 400 Stufen)
- Ausstellung „Michaelitica“ im Gruftgewölbe unter dem Kirchenschiff: zahlreiche denkwürdige, aber auch kuriose Objekte, darunter Münzen
- Multivisionsshow „Hamburg HiStory“: Zeitreise durch über 1.000 Jahre Hamburger Geschichte, von Sprechern kommentiert (Dauer: 30 Minuten)

**Adresse:** Hauptkirche St. Michaelis, Englische Planke 1a, 20459 Hamburg

**Öffnungszeiten:** täglich 10–18 Uhr (November–April) bzw. 9–20 Uhr (Mai–Oktober)

**Eintritt** (Turm, Ausstellung „Michaelitica“ + „Hamburg HiStory“): 5 Euro, erm. 4 Euro

**Infos:** Tel. 040/37 67 80, E-Mail: info@st-michaelis.de, Internet: www.st-michaelis.de

► burg-Gesetz im Jahr 1937 und den Zusammenschluss mit mehreren preußischen Städten und 27 Landgemeinden erhielt die Elbmetropole ihre endgültigen Grenzen. Nach dem Zweiten Weltkrieg, in dem Bomben die Hälfte der Wohnungen und 80 Prozent der Hafenanlagen zerstörten, wurde die Freie und Hansestadt Hamburg selbstständiges Land der Bundesrepublik Deutschland und erhielt 1952 eine neue Verfassung.

#### Wirtschaftsstandort mit Zukunft

Heute ist Hamburg eines der wirtschaftsstärksten deutschen Länder. 120.000 mittelständische Unternehmen, der zweitgrößte Containerhafen Europas, die drittgrößte Luftfahrtindustrie weltweit sind nur einige der Garanten für die rasant wachsende Millionenmetropole. Die Film- und Musikindustrie sowie viele Verlage und Werbeagenturen haben Hamburg zudem zu einer bedeutenden Presse- und Medienstadt gemacht. Mit der „HafenCity“ entsteht derzeit zudem ein beispielloses, hochmodernes Handels- und Geschäftsviertel unmittelbar an der Elbe. Den besten Blick auf dieses Bauprojekt genießt man übrigens – wie könnte es anders sein – vom alles überragenden „Michel“ aus.

## Die Münzmotive der Bundesländer-Serie

Die 2-Euro-Gedenkmünzenserie „Bundesländer“ ist den 16 Ländern der Bundesrepublik Deutschland gewidmet. Entsprechend der Reihenfolge der Präsidentschaft im Bundesrat erscheinen:

Jahr	Land	Motiv
2006	Schleswig-Holstein	Lübecker Holstentor
2007	Mecklenburg-Vorpommern	Schloss Schwerin
2008	Hamburg	St.-Michaelis-Kirche
2009	Saarland	Ludwigskirche in Saarbrücken
2010	Bremen	Rathaus und Roland
2011	Nordrhein-Westfalen	Kölner Dom
2012	Bayern	Schloss Neuschwanstein in Schwangau
2013	Baden-Württemberg	Kloster Maulbronn
2014	Niedersachsen	St.-Andreas-Kirche in Hildesheim
2015	Hessen	Paulskirche in Frankfurt a. M.
2016	Sachsen	Dresdner Zwinger
2017	Rheinland-Pfalz	Porta Nigra in Trier
2018	Berlin	Schloss Charlottenburg
2019	Sachsen-Anhalt	Magdeburger Dom
2020	Thüringen	Wartburg bei Eisenach
2021	Brandenburg	Schloss Sanssouci in Potsdam

## Präsentation und Erstaussgabe der 2-Euro-Gedenkmünze „Hamburg“

An keinem geringeren Ort als im Bundeskanzleramt wird die 2-Euro-Gedenkmünze „Hamburg“ am 1. Februar 2008 der Öffentlichkeit vorgestellt. Neben Bundeskanzlerin Angela Merkel und dem Parlamentarischen Staatssekretär beim Bundesminister der Finanzen, Karl Diller, werden auch Hamburgs Erster

Bürgermeister, Ole von Beust, sowie weitere zahlreiche Politiker, Gäste und Journalisten an der Präsentation teilnehmen. Am Tag der Zeremonie wird zugleich auch die weltgrößte Münzmesse World Money Fair (1. bis 3. Februar 2008, Estrel Hotel & Convention Center, Berlin) eröffnet. Die Messebesucher

können die 2-Euro-Gedenkmünze „Hamburg“ noch am Eröffnungstag erwerben. Denn am Gemeinschaftsstand „Die Deutschen Münzen“ (Standnummer D4) wird das 2-Euro-Gedenkmünzenset „Hamburg“ erstmals angeboten – und zwar komplett mit allen fünf Münzen der deutschen Prägestätten (A, D, F, G und J) in den Qualitäten „Stempelglanz“ (zu 16 Euro) und „Spiegelglanz“ (zu 29 Euro). Selbstverständlich können Sie das Set auch bestellen. Nähere Einzelheiten hierzu finden Sie am Ende dieses Heftes. Weitere Attraktionen am Gemeinschaftsstand „Die Deutschen Münzen“: Münzgraveurinnen der Staatlichen Münze Berlin gewähren an zwei Tagen Einblicke in den Gestaltungsprozess von Münzen. Bei einem Gewinnspiel gibt es attraktive Münzpreise zu gewinnen. Zudem können Sammler am Stand rund um die Uhr den VfS-Internetauftritt ([www.deutsche-sammlermuenzen.de](http://www.deutsche-sammlermuenzen.de)) testen.



Am 1. Februar 2008 wird das 2-Euro-Gedenkmünzenset „Hamburg“ erstmals angeboten: am Gemeinschaftsstand „Die Deutschen Münzen“ auf der World Money Fair in Berlin.



Eine imposante Kulisse erwartet Zuschauer wie Sportler bei der Leichtathletik-WM 2009 im Berliner Olympiastadion.

IDEENWETTBEWERB

## Danke für die riesige Resonanz!

**Da staunte die Redaktion von prägefrisch.de nicht schlecht: Über 4.000 Einsendungen erhielt sie nach dem Leseraufruf in der letzten Ausgabe. Dabei ging es um die Ideenfindung, wie die 10-Euro-Silber-Gedenkmünze zur Leichtathletik-WM 2009 aussehen soll.**

Die Leichtathletik-WM 2009 in Berlin ist erst das dritte sportliche Großereignis in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland, das mit der Herausgabe von Gedenkmünzen gewürdigt wird. Bisher wurde diese Ehre nur den Olympischen Spielen 1972 in München und der Fußball-WM 2006 zuteil. Erstmals wurden die Bundesbürger dazu aufgerufen, in einem Ideenwettbewerb aktiv an der Motivfindung für eine neue 10-Euro-Silber-Gedenkmünze mitzuwirken. Der Startschuss für diesen bundesweiten Wettbewerb fiel am 8. November 2007 in Berlin: Bundesminister der Finanzen und „Münzherr“ Peer Steinbrück stellte gemeinsam mit Spitzensportlern und Vertretern des Organisationskomitees BOC 2009 sowie des Deutschen Leichtathletik-Verbandes (DLV) das besondere Gedenkmünzenprojekt vor.

Clemens Prokop, Präsident des DLV, betonte: „Die Sondermünze ist für uns und die WM 2009 eine besondere Ehre und Auszeichnung, sie spiegelt aber auch die nationale und internationale Bedeutung dieses Sportereignisses wider. Wir hoffen, durch die Münze und den Ideenwettbewerb das Interesse ei-

ner breiten Öffentlichkeit an der WM und der Leichtathletik zu gewinnen.“

### prägefrisch.de-Leser gestalten mit

Dass der Ideenwettbewerb eine derart überwältigende Resonanz erfuhr, ist auch den Lesern von prägefrisch.de zu verdanken. Über 4.000 Leserinnen und Leser beteiligten sich an der Fragebogenaktion, zu der das Bundesministerium der Finanzen (BMF) in der prägefrisch.de-Ausgabe 4/2007 aufgerufen

hatte. Viele Teilnehmer nutzten zudem die Möglichkeit, neben dem ausgefüllten Fragebogen auch eine Skizze ihres Münzentwurfs einzuschicken.

Nach dem Einsendeschluss wurden die Ideen der prägefrisch.de-Leser dem BMF übergeben, wo sie zusammen mit den weiteren Einsendungen zum Ideenwettbewerb von einer Jury aus Vertretern des BMF und des BOC 2009 ausgewertet werden. Die Ergebnisse werden in die Vorgaben für den Künstlerwettbewerb zur Gestaltung der neuen 10-Euro-Silber-Gedenkmünze einfließen. prägefrisch.de wird Sie dazu in den folgenden Ausgaben auf dem Laufenden halten. Zudem werden in der nächsten prägefrisch.de die Gewinner der Verlosungsaktion bekannt gegeben.

**„Münzherr“ Peer Steinbrück (3. v. r.) startete im November 2007 den Ideenwettbewerb zur Gestaltung der Gedenkmünze für die Leichtathletik-WM 2009.**



MAX PLANCK (1858–1947)

# Vater der

Auf dem 2-DM-Stück wurde er bereits abgebildet – ebenso auf einer 5-Mark-Gedenkmünze der DDR. 2008 kommt der Physiker Max Planck erneut zu Münzen: auf einer 10-Euro-Silber-Gedenkmünze, die zu seinem 150. Geburtstag erscheint.

Theoretische Physik ist ja ein ganz schönes Fach, aber grundsätzlich Neues werden Sie darin kaum mehr leisten können“, sagte Professor Philipp von Jolly zu Max Planck, kurz nachdem dieser sein Physik- und Mathematikstudium an der Universität München begonnen hatte. Der Lehrer teilte die damalige Auffassung vieler Kollegen, die Physik sei eine im Wesentlichen abgeschlossene Wissenschaft. Doch Planck hörte nicht auf den gut gemeinten Rat. Denn er stellte ein Vierteljahrhundert später mit seinen theoretischen Überlegungen und mathematischen Berechnungen die bis dahin bekannten Gesetze der klassischen Physik völlig auf den Kopf.

Aber der Reihe nach: Max Planck wurde am 23. April 1858 in Kiel geboren. Seine Jugendjahre verbrachte der Spross einer Gelehrtenfamilie in München. Bereits mit 21 Jahren schloss er hier sein Studium mit der Promotion ab, ein Jahr später folgte die Habilitation. Im Alter

Max Planck im Alter von 78 Jahren. Unten: die Formel seines Strahlungsgesetzes für die spektrale Strahlendichte eines schwarzen Körpers.

$$L_{\lambda}(\lambda, T) = \frac{2hc^2}{\lambda^5} \cdot \frac{1}{(e^{hc/\lambda kT} - 1)}$$



**MÜNZE:** „150. Geburtstag Max Planck“

**KÜNSTLER:** Michael Otto, Rodenbach

**AUSGABETERMIN:** 10. April 2008

**PRÄGESTÄTTE:** Stuttgart (F)

**GEWICHT:** 18 g

**DURCHMESSER:** 32,5 mm

**MATERIAL:** Sterlingsilber 925 Ag

**RANDSCHRIFT:** DEM ANWENDEN MUSS DAS ERKENNEN VORAUSGEHEN

**NOMINAL:** 10 Euro

**AUFLAGE:** Spiegelglanz: 260.000, Stempelglanz: 1,5 Millionen

# Quantenphysik

von 27 Jahren wurde er Professor an der Universität Kiel, vier Jahre später wechselte er nach Berlin. Seine Hauptarbeitsgebiete dort: die Strahlungstheorie und die Thermodynamik.

1900 stellte Max Planck die Grundlagen zur Quantentheorie auf, die ihn später weltberühmt machen sollten. Konkret leitete er dabei das Strahlungsgesetz für die Wärmestrahlung schwarzer Körper ab. Es besagt, dass die Strahlungsenergie nicht kontinuierlich, sondern sprunghaft, in winzigen Energiequanten abgegeben wird. Was sich für den Laien heute wie damals recht bedeutungslos und speziell anhört, war für die damalige Physik eine Revolution, dachte man doch bis dahin, dass in der Natur alles kontinuierlich und gleitend vor sich gehe. Die Skepsis über Plancks Theorie war daher zunächst recht groß, er selbst sah

sie anfangs nur als Hypothese an. Es verging ein ganzes Jahrzehnt, bis seine Theorie nach weiteren Deutungen endgültig akzeptiert wurde. 1918 erhielt er den Nobelpreis für Physik.

## Forscher und Förderer

Sein vielfältiges Engagement machte Max Planck nicht nur zu einem der bedeutendsten Physiker seiner Zeit, sondern auch zu einem führenden deutschen Repräsentanten der Wissenschaft. Dabei lag ihm die Förderung des Nachwuchses genauso am Herzen wie die der Wissenschaften insgesamt. So war er zum Beispiel ein engagierter Förderer des jungen Albert Einstein, dessen Relativitätstheorie er zum Durchbruch verhalf. Planck übernahm auch forschungspolitische Verantwortung: Jahrelang stand er der wichtigsten deutschen

**Zwei Münzen, die bereits mit dem Porträt von Max Planck erschienen sind: die 5-Mark-Gedenkmünze der DDR (1983, oben) sowie das 2-DM-Stück, das von 1957 bis 1971 geprägt wurde (unten).**



Forschungsinstitution vor, der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft. Nach seinem Tod am 4. Oktober 1947 wurde die Organisation neu gegründet: als Max-Planck-Gesellschaft, die sich auch heute noch der Grundlagenforschung in den Natur-, Bio-, Geistes- und Sozialwissenschaften widmet.

## Wissenschaftliche Kreativität

Die Bildseite der neuen 10-Euro-Silber-Gedenkmünze, die zum 150. Geburtstag von Max Planck erscheint, zeigt das Porträt eines nachdenklichen Physikers neben einer Skizze seiner wichtigsten Leistung: der Interpretation des Wärmestrahlungsspektrums. Die gezeigten Kurven sind charakteristisch für die Wärmestrahlung, die für Plancks wissenschaftliche Arbeit so entscheidend war. „Die Darstellung der Bildseite bringt durch die Kombination von Porträt und wissenschaftlicher Grafik einen Moment der Erkenntnis zum Ausdruck und macht so den Akt wissenschaftlicher Kreativität unmittelbar anschaulich“, lobte die Jury den Entwurf des Künstlers Michael Otto. Die Münze erscheint am 10. April 2008.



**Neben der Musik zählten vor allem das Wandern und das Bergsteigen zu den liebsten Freizeitbeschäftigungen von Max Planck. Sie dienten ihm als Ausgleich für seine wissenschaftliche Arbeit.**

## Ausstellung zum Jubiläum

„Max Planck – Revolutionär wider Willen“, vom 27. April bis 5. Oktober 2008 im Deutschen Technikmuseum Berlin (DTMB)

- **Adresse:** DTMB, Trebbiner Straße 9, 10963 Berlin-Kreuzberg
- **Infos:** Tel. 0 30/90 25 40, E-Mail: [info@dtmb.de](mailto:info@dtmb.de), Internet: [www.dtmb.de](http://www.dtmb.de)

100-EURO-GOLDMÜNZE 2008

# Von Erz geprägt, in Gold verewigt



Goslar gehört zu den bedeutendsten historischen Städten Europas, die heute noch fast komplett erhalten sind. Die diesjährige 100-Euro-Goldmünze ehrt die mittelalterliche Altstadt und das nahe gelegene Bergwerk Rammelsberg.

Seit dem 16. Jahrhundert erzählt man sich in der Kaiserstadt Goslar am Harz die Legende vom Ritter Ramm: Bei einem Jagdausflug soll dieser treue Gefolgsmann Kaiser Ottos des Großen sein Pferd an einen Baum gebunden haben, um im schwierigen Gelände zu Fuß nach Wild zu jagen. In ungeduldiger Erwartung seines Reiters scharfte das Ross mit den Hufen und legte so eine Erzader frei, die zu einer ergiebigen Lagerstätte führte. Zu Ehren des Ritters, so die Sage, wurde der Berg „Rammelsberg“ genannt – und die Stadt zu seinen Füßen „Goslar“ – frei nach des Ritters Weib, das Gosa hieß.

Die Legende mag wahr sein oder nicht: Fakt hingegen ist, dass der 636 Meter hohe Rammelsberg einer der ältesten Bergbaustandorte Deutschlands ist. Mehr noch: Als einziges Bergwerk weltweit war das Erzbergwerk Rammelsberg kontinuierlich über 1.000 Jahre in Betrieb. Als die Vorräte von fast 30 Millionen Tonnen Erz weitgehend erschöpft waren, wurde es 1988 stillgelegt. Untrennbar mit seiner Geschichte ist auch die Entwicklung der Stadt verbunden, da das Erz aus dem Rammelsberg über Jahrhunderte hinweg die wesentliche Lebensgrundlage für die



**MÜNZE:** „UNESCO Welterbe – Altstadt Goslar – Bergwerk Rammelsberg“

**KÜNSTLER:** Wolfgang Theodor Doehm, Stuttgart

**AUSGABETERMIN:** Oktober 2008

**PRÄGESTÄTTEN:** Berlin (A), München (D), Stuttgart (F), Karlsruhe (G), Hamburg (J)

**GEWICHT:** 15,5 g

**DURCHMESSER:** 28 mm

**MATERIAL:** Feingold (999,9 Au)

**MÜNZRAND:** geriffelt

**NOMINAL:** 100 Euro

**AUFLAGE:** wird erst nach Ablauf der Bestellfrist (31. Mai 2008) voraussichtlich Mitte 2008 verbindlich festgelegt





Bürger Goslars war. Das reiche Erzvorkommen der Anhöhe verhalf Goslar zudem zu seiner großen politischen Bedeutung im Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation.

Im 11. Jahrhundert errichteten die sächsischen und salischen Herrscher in Goslar ihre größte und sicherste Pfalzanlage. Damit nicht genug: Goslar wurde schon bald darauf Residenzstadt deutscher Könige und Kaiser und zu einem der wichtigsten Herrschaftsorte im Reich. Gefördert durch Bergbau, Hüttenwesen und Metallhandel entwickelte sich die Stadt ab dem 13. Jahrhundert zur Hansestadt und Freien Reichsstadt. Zudem war Goslar lange Zeit ein Zentrum des christlichen Glaubens, was der Stadt den Namen „nordisches Rom“ einbrachte. Insgesamt 47 Kirchen und Kapellen dominierten damals mit ihren vielen Türmen das einzigartige Bild der mittelalterlichen Stadt, die bis heute nahezu komplett erhalten geblieben ist. In den kopfsteingepflasterten Gassen stehen nicht weniger als 1.500 Fachwerkhäuser des 15. bis 19. Jahrhunderts.

#### Fünfte Münze der Goldmünzenseerie

1992 wurde die Goslarer Altstadt zusammen mit dem Erzbergwerk Rammelsberg in die Welterbeliste der UNESCO eingetragen. Fast 16 Jahre später würdigt die Bundesregierung dieses Kulturgut mit einer 100-Euro-Goldmünze. Die Münze, die im Oktober 2008 erscheint, ist die

mittlerweile fünfte Ausgabe im Rahmen der mehrjährigen Goldmünzenseerie zur Würdigung von UNESCO-Welterbestätten in Deutschland. Auf der Bildseite hat der Stuttgarter Reliefgraveur Wolfgang Theodor Doehm markante Gebäude der Altstadt zu einem realistischen Ensemble mit einem hohen Wiedererkennungswert zusammengefasst.

#### Münze zeigt reizvolles Wechselspiel

Im Vordergrund steht das Mönchehaus **1** aus dem Jahr 1528. Es gehört zu den schönsten Ackerbürgerhäusern Goslars und beheimatet das Museum für Moderne Kunst. Rechts daneben ist das Breite Tor **2** abgebildet. Die Befestigungsanlage (13. Jahrhundert) symbolisiert die mittelalterliche Wehrhaftigkeit der Kaiserstadt. Erweitert wird die goldene Collage durch das Rathaus **3** dahinter. Die beiden unterschiedlichen Türme im Hintergrund gehören zur Marktkirche „St. Cosmas und Damian“ **4** – einer romanischen Basilika (12. Jahrhundert). Die Jury lobte: „Ein reizvolles Wechselspiel zwischen glänzendem Grund und mattem Relief wird besonders durch die auf dem Münzgrund liegenden Fenster der historischen Gebäude gegeben.“ Die rechte Hälfte des Motivs auf der Bildseite nimmt komplett das Erzbergwerk Rammelsberg **5** ein. Wer genau hinschaut, kann in den künstlerisch dargestellten Stolleneingängen sogar Symbole der Bergbautechnik erkennen.



## Jetzt bestellen!

Bis zum 31. Mai 2008 können Sie jetzt die 100-Euro-Goldmünze „UNESCO Welterbe – Altstadt Goslar – Bergwerk Rammelsberg“ einfach und bequem bei der VfS bestellen: Verkaufsstelle für Sammlermünzen der Bundesrepublik Deutschland, 92626 Weiden; Tel. 0 18 05/24 68 70 (14 ct/Min./dt. Festnetz; ggf. abw. Mobilfunktarife). Falls Sie bereits Abonnent der UNESCO-Goldmünzenseerie sind, haben Sie Ihr Exemplar der 100-Euro-Goldmünze 2008 schon sicher. Die Münze wird voraussichtlich ab Oktober 2008 versandt.

WWW.DEUTSCHE-SAMMLERMUENZEN.DE

# Münzen im Internet

**Die Verkaufsstelle für Sammlermünzen (VfS) bietet Ihnen auch online ein vielfältiges Angebot rund um die deutschen Münzen.**

In welchem Jahr wurde doch gleich die 5-DM-Gedenkmünze „150. Geburtstag Theodor Fontane“ herausgegeben? Welche Motive hatten eigentlich die 10-DM-Olympiamünzen 1972? In welcher Auflage wurde die 10-Euro-Silber-Gedenkmünze „Industriellandschaft Ruhrgebiet“ geprägt? Diese und andere spannende Sammlerfragen beantwortet Ihnen die VfS einfach und schnell im Internet: Unter [www.deutsche-sammlermuenzen.de](http://www.deutsche-sammlermuenzen.de) finden Sie online eine einfach zugängliche Münzgalerie, in der alle Gedenk-

Infobroschüren der VfS zu den deutschen Sammlermünzen. Zudem erhalten Sie dort eine Übersicht über das Münzprogramm und den aktuellen Lieferplan. Darüber hinaus können Sie auch das Münzjournal [praegerfrisch.de](http://praegerfrisch.de) aufrufen und alle bisher erschienenen Ausgaben von 2001 bis heute nachschlagen. Und das Beste: Egal ob [praegerfrisch.de](http://praegerfrisch.de), die Münzgalerie oder die Broschüren – Sie können sich auch alle Informationen für Ihre eigene Sammlung ausdrucken.

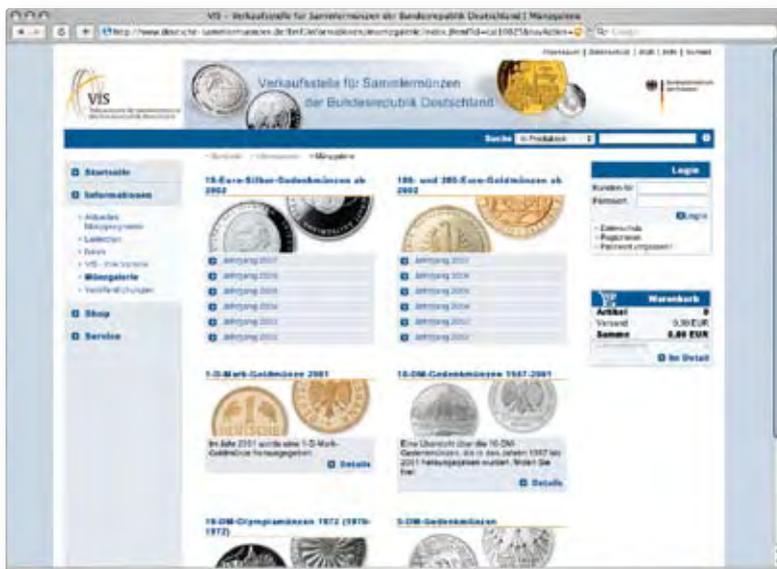
## Münzen online bestellen

Als Kunde der VfS haben Sie im Bereich „Shop“ rund um die Uhr die Möglichkeit, Münzen zu bestellen. Fast alle Produkte aus den Münzprogrammen der letzten

Jahre sind hier erhältlich. Lassen Sie sich als VfS-Internetkunde registrieren und danach Schritt für Schritt durch das einfache Bestellmenü führen. Bei Fragen helfen Ihnen selbstverständlich die VfS-Mitarbeiter gerne weiter, die Ihnen auch außerhalb des Internets zur Verfügung stehen: Tel. 0 18 05/24 68 70 (Mo.–Fr. 8–20 Uhr; 14 ct/Min./dt. Festnetz, ggf. abw. Mobilfunktarife). Wie die Münzbestellung im Internet im Detail funktioniert, haben wir Ihnen bereits in der [praegerfrisch.de](http://praegerfrisch.de)-Ausgabe 1/2007 mitgeteilt.

## Umfangreicher Service

Im Bereich „Service“ erhalten Sie Hilfeleistung und Beratung bei den Fragen, die sich beim Besuch der VfS-Internetseite ergeben. Mit einem Mausklick auf die „Hilfe“-Funktion öffnet sich zum Beispiel ein Verzeichnis mit Begriffen wie Login, Registrierung oder Warenkorb. Diese werden Ihnen hier detailliert erklärt. Daneben bietet der „Service“-Bereich ein umfangreiches Münzlexikon, in dem Sie alle wichtigen Münzbegriffe nachschlagen können. Die Übersicht „Links“ lädt zudem zum Stöbern auf anderen interessanten Internetseiten ein. Schauen Sie doch einfach mal rein!



**In der Internet-Münzgalerie der Verkaufsstelle für Sammlermünzen (VfS) sind alle Gedenkmünzen der Bundesrepublik Deutschland abgebildet. Die Galerie finden Sie online unter [www.deutsche-sammlermuenzen.de](http://www.deutsche-sammlermuenzen.de).**

münzen der Bundesrepublik Deutschland von der 5-DM-Gedenkmünze 1953 bis zur 100-Euro-Goldmünze 2008 abgebildet sind. Dazu gibt es vielfältige Informationen, zum Beispiel über den Künstler, die Randschrift, den Ausgabetermin oder die Auflagenhöhe.

Die Münzgalerie ist aber nur ein kleiner Teil des umfangreichen VfS-Internetangebots, das Sie unkompliziert von der Startseite aus über die drei Rubriken „Informationen“, „Shop“ und „Service“ erreichen können. Neben der Galerie bietet der Bereich „Informationen“ zum Beispiel die neuesten Meldungen und





# Sammler fragen – Experten antworten

*Im letzten Teil der Münzgeschichte (prägefrisch.de-Ausgabe 4/2007) war zu lesen, dass die 2-DM-Umlaufmünze mit acht unterschiedlichen Motiven geprägt wurde. Um welche handelt es sich dabei im Einzelnen?*

Die ersten 2-DM-Münzen wurden 1951 herausgegeben. Die Rückseite (Bildseite) zeigte den Bundesadler, die Vorderseite (Wertseite) die Wertangabe zwischen Ähren, Weintrauben und -laub. Bereits 1958 wurden diese Münzen aber wieder außer Kurs gesetzt – sie sahen dem 1-DM-Stück zum Verwechseln ähnlich. Beide Nominale unterschieden sich im Durchmesser gerade mal um zwei Millimeter. Ab 1958 erschien das 2-DM-Stück zur besseren Unterscheidung mit einem größeren Durchmesser. Zudem wanderte der Bundesadler auf die Wertseite. Auf der Bildseite wurde zunächst der Physiker Max Planck abgebildet – anlässlich seines 100. Geburtstags 1958. Als weitere Motive folgten später „nur“ noch Politiker: Konrad Adenauer (ab 1970 herausgegeben), Theodor Heuss (ab 1973), Kurt Schumacher (ab 1979), Ludwig Erhard (ab 1988), Franz Josef Strauß (ab 1990) und Willy Brandt (ab 1994).

Besonders interessant: Ab der Konrad-Adenauer-Münze (1970) wurde für das 2-DM-Nominal der Dreischichtenwerkstoff „Magnimat“ verwendet. Dadurch waren zum Beispiel Automaten nicht mehr so einfach durch fremde Geldstücke oder Münzfälschungen zu „betrügen“. Die beiden äußeren Schichten der „neuen“ 2-DM-Münzen bestanden dabei zu 75 Prozent aus Kupfer und zu 25 Prozent aus Nickel, der Kern aus Reinnickel. Das Reinnickel machte die Münzen so magnetisch, dass die Automaten diese Eigenschaft als Prüfkriterium auswerten und die echten Münzen besser von Fälschungen unterscheiden konnten.

*Was versteht man unter dem Begriff „Gerätegeld“?*

Als „Gerätegeld“ werden die besonders in prähistorischer Zeit üblichen Gegenstände aus Metall bezeichnet, die als vormünzliches Tausch- und Zahlungsmittel verwendet wurden. Dabei handelte es sich vor allem um Werkzeuge und Waffen wie zum Beispiel Äxte, Beile, Messer, Hacken, Spaten, Angelhaken, Wurf-, Pfeil- oder Lanzen spitzen. Da damals nur wenige diese „Gebrauchsgegenstände“ herstellen konnten, standen sie stets „hoch im Kurs“. Noch bis ins 20. Jahrhundert hinein waren Armreifen, aus Silber gefertigt, in fernöstlichen Ländern als „Gerätegeld“ in Gebrauch.

*Die deutschen 10-Euro-Silber-Gedenkmünzen bestehen aus so genanntem „Sterlingsilber“. Was bedeutet das?*

Ursprünglich war der Sterling eine hochwertige altenglische Silbermünze (Penny), die 1180 erstmals unter König Heinrich II. (1154–1189) geprägt wurde. Sie zeichnete sich besonders durch ihre Konstanz in puncto Gewicht und Feingehalt aus: Die Feinheit der Sterlingmünze betrug etwa 925 Tausendstel Anteil an purem Silber. Im 13. Jahrhundert bürgerte sich neben der Münzbezeichnung der Name „Sterlingsilber“ als Standard-Feingehaltsangabe (925/1000) für Silbermünzen ein – zunächst in den oberitalienischen Handelsstädten Genua und



**Sterlingmünze (Penny), die unter König Heinrich III. (1216–1272) geprägt wurde.**

Venedig, später auch im östlichen Mittelmeerraum und in Westeuropa. Während der Sterling als Münzbezeichnung in Westeuropa nur bis zum Ende des Mittelalters existierte, ist Sterlingsilber bis heute der gängige Ausdruck für dieses hochwertige Silber (925/1000). Sterlingsilber wird weltweit bei der Prägung von Silber-Gedenkmünzen eingesetzt. Die Legierung, die für die deutschen 10-Euro-Silber-Gedenkmünzen verwendet wird, besteht aus 925 Teilen Silber und 75 Teilen Kupfer. Schon die 10-DM-Gedenkmünzen, die ab 1998 erschienen, wurden in Sterlingsilber geprägt.

## Impressum **AUSGABE 1/FEBRUAR 2008**

**Herausgeber:**  
Bundesministerium der Finanzen  
Wilhelmstr. 97 · 10117 Berlin

**Verantwortlich:**  
Franco Bettin · Leiter des Münzreferats im  
Bundesministerium der Finanzen

**Gesamtherstellung:**  
VVA Kommunikation GmbH  
Theodor-Althoff-Str. 39 · 45133 Essen

**Redaktion:** Tobias Möllney (CvD), Dirk Maertens

**Layout:** Christine Danielsen

**Bildnachweis:** Caro/Muhs (S. 1) · F. Schubert/  
VVA; Kay Herschelmann/medienfabrik Gütersloh  
(S. 2/3) · Hamburg Tourismus GmbH; Hauptkirche  
St. Michaelis (S. 4/5) · Berlin Partner/FTB-Werbe-  
fotografie; Deutsche Post; BMF (S. 6/7) · Archiv  
der Max-Planck-Gesellschaft Berlin-Dahlem;  
Deutsche Bundesbank; Hans-Joachim Wuthenow  
(S. 8/9) · Raymond Faure; Weltkulturerbe Ram-  
melsberg (S. 10/11) · MEV/VVA; Shutterstock;  
www.moneymuseum.com (S. 12/13) · L.-J. Lübke/  
Münzkabinett, Staatliche Museen zu Berlin;  
www.moneymuseum.com (S. 16)

**Leserbriefe bitte an:**  
VVA Kommunikation GmbH  
Redaktion prägefrisch.de  
Postfach 23 01 40 · 45069 Essen

**Internetadresse (VfS):**  
www.deutsche-sammlermuenzen.de

Liebe Leserin, lieber Leser, bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir mangels Zeit nicht alle Zuschriften beantworten und aus Platzgründen leider nur einen Teil – manchmal gekürzt – abdrucken können.

## MÜNZANGEBOTE

# Attraktive Münzensets

Mit den folgenden Angeboten der Verkaufsstelle für Sammlermünzen (VfS) können Sie jetzt noch Ihre Sammlungen komplettieren. Verwenden Sie dazu einfach die beiden Bestellkarten rechts.

## 10-Euro-Silber-Gedenkmünzensets 2004 bis 2007



Nutzen Sie die Chance und bestellen Sie die begehrten Silber-Gedenkmünzensets der Jahre 2004 bis 2006 und das aktuelle Set 2007 in der exklusiven Prägequalität „Spiegelglanz“. Damit erhalten Sie jeweils komplette Jahreszusammenstellungen.

### Ausgabe 2007:

- 50 Jahre Bundesland Saarland
  - 50 Jahre Römische Verträge
  - 175. Geburtstag Wilhelm Busch
  - 50 Jahre Deutsche Bundesbank
  - 800. Geburtstag E. v. Thüringen
- Komplett-Set à 80 Euro**



### Ausgabe 2006:

- 250. Geburtstag Wolfgang Amadeus Mozart
- FIFA WM 2006 (4. Ausgabe)
- 225. Geburtstag Karl Friedrich Schinkel
- 800 Jahre Dresden
- 650 Jahre Städtehanse

**Komplett-Set à 80 Euro**



### Ausgabe 2005:

- FIFA WM 2006 (3. Ausgabe)
- Nationalpark Bayerischer Wald
- 200. Todestag F. v. Schiller
- Albert Einstein
- 1200 Jahre Magdeburg
- 100 Jahre Friedensnobelpreis Bertha von Suttner

**Komplett-Set à 95 Euro**



### Ausgabe 2004:

- FIFA WM 2006 (2. Ausgabe)
- Bauhaus Dessau
- Erweiterung der EU
- Nationalparke Wattenmeer
- 200. Geburtstag Eduard Möricke
- Columbus – Europas Labor für die ISS

**Komplett-Set à 95 Euro**

**Widerrufsbelehrung/Widerrufsrecht:** Sie können Ihre Vertragserklärung innerhalb von vier Wochen ohne Angabe von Gründen in Textform (z. B. Brief, Fax, E-Mail) oder durch Rücksendung der Sache widerrufen. Die Frist beginnt frühestens mit Erhalt der Ware und der Belehrung. Zur Wahrung der Widerrufsfrist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs oder der Ware. Der Widerruf ist zu richten an: Verkaufsstelle für Sammlermünzen der Bundesrepublik Deutschland, Franz-Zebisch-Str. 15, 92637 Weiden.

**Widerrufsfolgen:** Im Falle eines wirksamen Widerrufs sind die beiderseits empfangenen Leistungen zurückzugewähren und ggf. gezogene Nutzungen (z. B. Zinsen) herauszugeben. Können Sie uns die Ware ganz oder teilweise nicht oder nur in verschlechtertem Zustand zurückgewähren, müssen Sie uns insoweit ggf. Wertersatz leisten. Dies gilt nicht, wenn die Verschlechterung der Ware ausschließlich auf deren Prüfung – wie sie Ihnen etwa im Ladengeschäft möglich gewesen wäre – zurückzuführen ist. Im Übrigen können Sie die Wertersatzpflicht vermeiden, indem Sie die Sache nicht wie Ihr Eigentum in Gebrauch nehmen und alles unterlassen, was deren Wert beeinträchtigt. Die Ware können Sie auf unsere Kosten und Gefahr zurücksenden.

## 2-Euro-Gedenkmünzensets – Serie „Bundesländer“ 2006 bis 2008

**BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND**  
**2-Euro-Gedenkmünzenset 2008**  
 Serie: „Bundesländer“

**2008**

**NEU!**

**FREIE UND HANSESTADT HAMBURG**  
 MOTIV: Hauptkirche St. Michaelis  
 PRÄGESTÄTTEN: Berlin (A), München (D), Stuttgart (F), Karlsruhe (G), Hamburg (J)  
 PRÄGEQUALITÄT: Spiegelglanz

**Ganz neu:**

Sie erhalten das neue 2-Euro-Gedenkmünzenset **2008 „Hamburg“** in der Prägequalität „Stempelglanz“ zum offiziellen Ausgabepreis von 16 Euro und in der exklusiven Prägequalität „Spiegelglanz“ zum offiziellen Ausgabepreis von 29 Euro. Die 2-Euro-Gedenkmünze zeigt die St.-Michaelis-Kirche („Michel“) in Hamburg.

**Jetzt noch von Anfang an dabei sein:**

Sichern Sie sich jetzt noch die erste deutsche 2-Euro-Gedenkmünze, die **2006** den Auftakt zur neuen Serie „Bundesländer“ bildete. Sie ehrt „Schleswig-Holstein“ mit dem Motiv Lübecker Holstentor. Die 2-Euro-Gedenkmünze **2007** ist „Mecklenburg-Vorpommern“ gewidmet und zeigt das Schloss Schwerin. Beide Sets erhalten Sie jetzt noch zum offiziellen Ausgabepreis in den zwei Prägequalitäten.

- Maximal 80.000 Sets in „Stempelglanz“ und 70.000 Sets in „Spiegelglanz“
- Komplett mit allen fünf Prägezeichen:

- A = Berlin
- D = München
- F = Stuttgart
- G = Karlsruhe
- J = Hamburg

**BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND**  
**2-Euro-Gedenkmünzenset 2007**  
 Serie: „Bundesländer“

**2007**

**MECKLENBURG-VORPOMMERN**  
 MOTIV: Schloss Schwerin  
 PRÄGESTÄTTEN: Berlin (A), München (D), Stuttgart (F), Karlsruhe (G), Hamburg (J)  
 PRÄGEQUALITÄT: Spiegelglanz

Set 2007 „Mecklenburg-Vorpommern“

**BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND**  
**2-Euro-Gedenkmünzenset 2006**  
 Serie: „Bundesländer“

**2006**

**SCHLESWIG-HOLSTEIN**  
 MOTIV: Lübecker Holstentor  
 PRÄGESTÄTTEN: Berlin (A), München (D), Stuttgart (F), Karlsruhe (G), Hamburg (J)  
 PRÄGEQUALITÄT: Spiegelglanz

Set 2006 „Schleswig-Holstein“



### Zum besonderen Jubiläum: 2-Euro-Gedenkmünzenset „50 Jahre Römische Verträge“

Am 25. März 1957 wurde mit der **Unterzeichnung der Römischen Verträge** der Grundstein für die heutige Europäische Union (EU) gelegt. Zum 50. Jubiläum dieses historisch bedeutsamen Ereignisses gaben 2007 alle damaligen 13 Euroländer erstmals gemeinsam eine motivgleiche 2-Euro-Gedenkmünze heraus. Sichern Sie sich jetzt das 2-Euro-Gedenkmünzenset „50 Jahre Römische Verträge“ **komplett mit allen fünf 2-Euro-Gedenkmünzen** der deutschen Prägeorte (A, D, F, G und J) in der exklusiven Prägequalität „Spiegelglanz“ zum Preis von **29 Euro**.

- Maximal 50.000 Sets
  - Komplett mit allen fünf Prägezeichen:
- A = Berlin
  - D = München
  - F = Stuttgart
  - G = Karlsruhe
  - J = Hamburg



**BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND**  
**2-Euro-Gedenkmünzenset**  
**„50 Jahre Römische Verträge“**

**2007**

**50 Jahre Römische Verträge**  
 MOTIV: Römischer Arch  
 PRÄGESTÄTTEN: Berlin (A), München (D), Stuttgart (F), Karlsruhe (G), Hamburg (J)  
 PRÄGEQUALITÄT: Spiegelglanz

Innenseiten mit Informationen zur Münze und zum Ausgabeanlass

Vorderseite

## SERIE: MÜNZNAMEN UND IHRE HERKUNFT, TEIL 1

## Keinen Deut wert?

Ob Groschen, Heller oder Taler: Es gibt über 4.000 Münznamen, von denen heute noch viele geläufig sind. Sie begegnen uns in Märchen, Liedern, Sprichwörtern oder Redewendungen. Doch woher stammen sie? prägefrisch.de stellt Ihnen in einer neuen Serie in lockerer Reihenfolge die bekanntesten deutschen Währungen vor.

## Batzen

Wie „neugeschlagene Batzen“ schimmern in Grimms Märchen „Hänsel und Gretel“ die blanken Kieselsteine, die den beiden Kindern den Weg aus dem dunklen Wald zeigen. Als das Märchen 1812 erschien, hatte der Batzen als Währung seine beste Zeit bereits hinter sich. Ende des 15. Jahrhunderts wurde die schweizerische und süddeutsche Silbermünze eingeführt, später breitete sie sich bis nach Preußen aus. Die Herleitung des Namens ist nach wie vor umstritten. Mögli-



cherweise stammt der Batzen von „Bätz“ oder „Petz“ (= Bär) ab, der als Wappentier der Stadt Bern auf den ersten Batzenprägungen zu finden ist. Denkbar ist auch eine Ableitung vom italienischen Wort „pezza“ (Stück) oder die eher abwertende Deutung im Sinne von „Dreckklumpen“. Denn das frühneuhochdeutsche Wort „batzen“ stand für „Klumpen“ oder „dickes Stück“. Als Währung blieb der Batzen bis 1850 erhalten. Heute noch wird in der Schweiz die 10-Rappen-Münze umgangssprachlich Batzen genannt. Die Wertschätzung für diese alte Münzsorte ist auch in Deutschland geblieben. „Das kostet einen Batzen“, heißt es zum Beispiel, wenn etwas teuer ist.

## Deut



Duitsland sagt der Holländer, wenn er von Deutschland spricht. Sprachlich verwundert es daher nicht, dass die kleine niederländische Münze mit dem Namen Duit, die seit dem 14. Jahrhundert in Billon (Silberlegierung mit hohem Kupfergehalt), später in Kupfer hergestellt wurde, im westdeutschen Raum als Deut geprägt wurde. Ganz nach niederländischem Vorbild entstand die deutsche Münzvariante im 17. Jahrhundert im brandenburgischen Cleve und im Tecklenburger Land. Dabei waren sowohl der Duit – im 17. und 18. Jahrhundert das kleinste Münznominal der Niederlande – als auch der Deut Münzen mit äußerst geringem Wert. Das lässt sich bereits aus dem Münznamen ableiten. Dieser stammt von dem altnordischen Wort „dveit“ ab, was so viel bedeutet wie „geringe Münze“ oder auch „abgehauenes Stück“. Letzteres deshalb, weil in der Frühzeit des friesisch-nordgermanischen Handels zerschnittenes Edelmetall – so genanntes Hacksilber – als Zahlungsmittel galt. Heute noch ist der Deut der Inbegriff für Geringwertiges – und taucht unter anderem in Redewendungen auf: „Keinen Deut (fast gar nichts) wert sein“ oder „Ich kümmere mich keinen Deut (nicht im Geringssten) darum“.

## Dukat

Im Jahr 1284 ließ der Doge Giovanni Dandolo in Venedig eine Goldmünze (Zecchino) prägen, deren Umschrift SIT TIBI CHRISTE DATUS QUEM TU REGIS ISTE DUCATUS lautete, zu deutsch: Dir, Christus, sei dieses Herzogtum, das Du regierst, geweiht. Nach dem letzten Wort des lateinischen Verses soll sich der Münzname Dukat durchgesetzt haben – obwohl es die Bezeichnung „Ducatus“ (dux = Herzog) bereits vorher auf venezianischen Münzen gegeben hat. Der Dukat jedenfalls wurde zur langlebigen, verbreitetsten Goldmünze Europas. Seit 1559 war der Dukat auch Hauptgoldmünze im Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation. Selbst nach der Auflösung des Reichs 1806 behielten ihn die deutschen Staaten bei – erst durch das Reichsgesetz 1873 wurde er außer Kurs gesetzt. Als Währung hat der Dukat zwar nicht überlebt, dennoch ist er in vielen Überlieferungen erhalten geblieben, so zum Beispiel in der alten Bauernregel: „Mairegen auf Saaten, dann regnet es Dukaten.“



Lesen Sie in einer der nächsten Ausgaben: Groschen, Gulden, Heller